

TEIL 6.1

**Klasse!** *dk*

Klassen 5 und 6

# Deutsch

**Delmenhorster Kreisblatt**  
*dk*

## 6.1 Anregungen zum Fachunterricht Deutsch

Der Deutschunterricht nimmt innerhalb der vielfältigen Aufgabenbereiche der Schule für fünfte und sechste Klassen eine zentrale Stellung ein. Da es sich bei der Zeitung in erster Linie um ein Textmedium handelt, bietet sich ein umfangreiches Angebot an Aufgaben und Arbeitsaufträgen an, die alle Teilgebiete des Deutschunterrichts erfassen.

Bei diesen Teilgebieten handelt es sich vor allem um das Lesen und das Verfassen von Texten, die Rechtschreibung und die Sprachbetrachtung, wobei diese vielfältig miteinander verknüpft sind und sich wechselseitig aufeinander beziehen.

Im Bereich Lesen sollen unter anderem die Lesefertigkeit der Kinder gesteigert, ein produktiver Umgang mit Texten erlernt, bzw. vertieft und das Erkennen und Entnehmen von Informationen gefördert werden. Dieses wird in den folgenden Arbeitsaufträgen umgesetzt, indem die Kinder ausgewählte Artikel lesen und vortragen sowie zentrale Inhalte herausarbeiten.

Im Zentrum des Bereichs „Texte verfassen“ steht die Erstellung erzählender, informierender und appellierender Texte, wobei unterschiedliche Schreibansätze, Schreibabsichten, Situationen und Adressaten berücksichtigt werden sollen. Dies soll unter anderem zur Klärung eigener Gedanken, Gefühle und Einstellungen beitragen. Verwirklicht werden diese Ziele, in dem die Kinder in den nachstehenden Aufgaben angeregt werden, Leserbriefe zu schreiben, Artikel zu beenden sowie Interviews zu verfassen.

Im Bereich Rechtschreiben soll die nach bestimmten Regeln festgelegte Schreibweise von Wörtern und Texten vermittelt werden. Schwerpunkte dabei sind das Erlernen der Rechtschreibung anhand von Buchstabenzuordnung, die Bildung von Wortschemata sowie das Erkennen von Rechtschreibregeln. Bewusst gemacht werden sollen weiterhin semantische, grammatische und morphematische Prinzipien.

Umgesetzt werden die Ziele und Inhalte in den folgenden Arbeitsaufträgen:

- › durch die Sicherung und Erweiterung des Schreibwortschatzes (Wortfamilien, Wortfelder),
- › durch das Kennenlernen und Anwenden von Regelungen der Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung von Verben und Adjektiven),
- › durch das Kennenlernen und Anwenden von Laut-Buchstabenzuordnungen (Konsonantenverdopplung),
- › durch das Kennenlernen und Anwenden der Silbentrennung,
- › durch das Kennen und Anwenden von Satzzeichen.

Das Teilgebiet Sprachbetrachtung umfasst die Vermittlung grundlegender Einsichten in Bau und Funktion der deutschen Sprache anhand von grammatischen Mitteln, deren Funktion und Wirkung. Diese Ziele und Inhalte werden in den folgenden Arbeitsmaterialien verwirklicht, indem die Kinder lernen zu lesen, Texte zu verfassen und ihre Rechtschreibung zu vertiefen.

## Lesen, Texte verfassen

### 6.1.1 Geübtes Vorlesen

- › Wähle einen Artikel aus, der dich besonders interessiert. Lies ihn mehrmals sorgfältig durch, sodass du ihn später gut betont der ganzen Klasse vorlesen kannst.

Als Medium der Nachrichtenübermittlung fordern Zeitungen immer wieder dazu heraus, Passagen anderer Personen laut vorzulesen. Dies erfordert vom Leser eine angemessene Vortragsweise, vom Zuhörer aber auch ein aktives Zuhören, da der Vorleser eine Reaktion erwartet.

Die Kinder wählen bei der vorliegenden Aufgabenstellung einen Artikel aus, der sie interessiert und bei dem sie somit sicherlich auch neugierig auf eventuelle Kommentare und Äußerungen ihrer Mitschüler sind. Der Prozess des Vortragens fordert ein sinnentnehmendes, zusätzlich aber auch ein sinnverdeutlichendes Lesen. Dazu muss die Sprache gut artikuliert werden sowie Sprechrhythmus, Melodieführung und Lautstärke zur Unterstützung des vorliegenden Inhaltes eingesetzt werden. In der Unterstufe sind die Kinder bereits geübte Vorleser. Bekannte Regeln zum lauten Vortragen können jedoch anhand der vorliegenden Aufgabenstellung noch einmal wiederholt und gefestigt werden.

Aufmerksames, aktives Zuhören wird geschult, wenn im Anschluss an den Vortrag die gehörten Inhalte wieder aufgegriffen und Äußerungen der Zuhörer vom Leser erwartet werden. Diese aktive Form des Zuhörens erfordert genauso viel Übung wie der laute Lesevortrag.

### 6.1.2 Kerninformationen entnehmen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.2

- › Lies dir den Artikel sorgfältig durch und unterstreiche die wichtigsten Informationen. Schreibe diese noch einmal in Stichworten auf.

Zeitungen können mit ihrer Textmasse überfordern. Dies müssen vor allem Kinder so empfinden, die sich wahrscheinlich das erste Mal intensiv mit diesem Medium auseinandersetzen. Um so wichtiger ist es für sie, aus der Textmenge auch das Wichtigste, die Kerninformationen, herauszufiltern, die dabei unter Umständen, je nach individuellem Verständnis, sehr verschieden sein können. Bevor die Kinder in der vorliegenden Aufgabe mit dem Markieren dieser Kerninformationen beginnen, sollte der zu bearbeitende Artikel mehrfach gelesen werden, eventuell auch laut. Im weiteren Arbeitsverlauf markieren die Kinder die wichtigsten Informationen und schreiben diese noch einmal heraus, wodurch der Text auf seine Kernaussage reduziert wird. Dies erfordert von den Kindern eine treffende Wiedergabe der Inhalte und Sachzusammenhänge. Im Anschluss sollten die Ergebnisse der Kinder im Plenum verglichen werden, wobei die getroffene Auswahl an Inhalten, die voneinander abweichen wird, zu begründen ist. Dabei gilt es auch zu hinterfragen, warum unterschiedliche Inhalte herausgefiltert wurden und ob es Anmerkungen gibt, die bei allen gleich sind.

### 6.1.3 Leserbriefe schreiben

- Wähle einen Artikel aus, der dich besonders freut oder ärgert. Verfasse dazu einen Leserbrief, in dem du deine Meinung zu dem Thema oder Artikel äusserst.

Leserbriefe sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitung. Mit ihnen kann der Leser unmittelbar auf Meldungen des Tages reagieren, wobei die Zuschriften oft berichtenden oder ergänzenden Charakter haben. Aber sie können sich auch den Inhalten oder dem Tenor einer Meldung gegenüber kritisch äußern oder sind Ausdruck an Emotionen zum Thema. Vor allem kommunale Themen führen immer wieder zu Äußerungen der Leser. Viele Tageszeitungen, wie auch wie auch Ihre Zeitung, stellen diesem Leserforum Raum zur Verfügung. Die Redaktion behält sich jedoch vor, die Zuschriften zu kürzen. Der Abdruck von Leserbriefen unterliegt den gleichen presserechtlichen Bestimmungen wie jede Meldung der Zeitung. Anonyme oder beleidigende Briefe werden ausgesondert und unter jedem abgedruckten Leserbrief steht der Name des Verfassers.

Bei dieser Aufgabenstellung verfassen die Kinder zu einem Artikel, der sie bewegt, einen Leserbrief. Dabei ist sowohl die äußere als auch die inhaltliche Gestaltung des Briefes zu beachten. So können zum Beispiel die Gestaltung des Briefkopfes, die Anrede und Grußformel mit der Klasse thematisiert werden. Die Inhalte der Briefe sollten übersichtlich gegliedert sein, sowie angemessen formuliert und begründet werden. Bevor die Kinder mit dem Schreiben beginnen, sollten Überlegungen zu Angemessenheit und Wirksamkeit des Briefes vorausgehen.

Durch das Verfassen eines Leserbriefes fördert die vorliegende Aufgabenstellung eine Auseinandersetzung mit den Inhalten der Zeitung und darauf aufbauend eine Meinungsbildung bei den Kindern.

Ob die Leserbriefe tatsächlich an die Redaktion versandt werden oder in den Händen der Kinder verbleiben, sollte den Verfassern selbst überlassen bleiben.

### 6.1.4 Bildhafte Redewendungen erklären

#### ARBEITSBOGEN 6.1.4

- Manchmal benutzen Reporter Ausdrücke, mit denen sie nicht wortwörtlich das meinen, was sie schreiben, wie zum Beispiel: *langes Tauziehen* = *lange Verhandlung*. Suche aus deiner Tageszeitung weitere solcher bildhaften Redewendungen heraus. Schreibe sie auf und erkläre, was sie bedeuten.

Bildhafte Redewendungen sind sprachliche Mittel, die Journalisten anwenden, um eine lebhaftere Textgestaltung zu erzielen. Sicherlich sind diese sprachlichen Bilder in Boulevardzeitungen weitaus häufiger anzutreffen als in den Abonnementzeitungen wie denen. Doch auch hier werden die Kinder immer wieder auf bildhafte Redewendungen treffen, in einigen Sparten häufiger, in anderen – wie bei sachlich-politischen Texten – eher selten.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung suchen die Kinder sprachliche Bilder aus der Zeitung heraus und versuchen, sie aus dem Zusammenhang heraus zu erläutern. Sicherlich ist es nicht immer einfach, die bildhaften Redewendungen aus dem Text herauszufiltern, da viele schon in unseren alltäglichen Sprachgebrauch übergegangen sind und somit kaum hinterfragt werden. Besondere Schwierigkeiten bei der Erläuterung der Redewendungen werden bei den Kindern auftreten, die keine deutschen Muttersprachler sind. Deshalb, und auch um die Suche nach den sprachlichen Bildern zu erleichtern, ist es günstig, die vorliegende Aufgabenstellung in Partnerarbeit zu erledigen. Um über die Leistung und Funktion der bildhaften Redewendungen zu reflektieren, bietet es sich an, diese in den ursprünglichen

Sätzen auszutauschen, um anschließend beide Textvarianten zu vergleichen. Weiterhin können die ursprünglichen und übertragenen Bedeutungen der Wörter und Redewendungen verglichen werden. Als Erweiterungs- oder Differenzierungsaufgabe bietet es sich an, selbst bildhafte Redewendungen bei Textproduktionen zu verwenden. Sei es, dass die aufgefundenen sprachlichen Bilder eingesetzt werden oder die Kinder andere, ihnen bekannte, verwenden.

### 6.1.5 Geschehnisse aus einer anderen Perspektive schildern

#### ARBEITSBOGEN 6.1.5

- › Lies dir die Artikel genau durch. Schildere die Geschehnisse nun aus der Sicht von ...

Immer wieder werden die Kinder in Zeitungen auf Artikel stoßen, die Ereignisse rund um eine bestimmte Person schildern. In der vorliegenden Aufgabe versetzen sich die Kinder in eine solche Person und geben die Ereignisse der Zeitungsmeldung aus deren Perspektive wieder. Um den unterschiedlichen Interessen der Kinder möglichst gerecht zu werden, stehen ihnen drei Artikel zu Auswahl. Die Anzahl kann natürlich beliebig erweitert werden. Haben sich die Kinder für eine Meldung entschieden, lesen sie sich den Artikel sorgfältig durch und klären eventuell auftretende Fragen und Probleme. Beim anschließenden Verfassen ihres eigenen Textes sollen gelesene Inhalte natürlich richtig wiedergegeben werden. Es ist jedoch nicht Intention der Aufgabe, alle Details des Ursprungsartikels exakt aufzulisten. In Gruppenarbeit oder im Plenum kann erarbeitet werden, welche Inhalte in den eigenen Text mit aufgenommen werden sollten und welche als eher nebensächlich nicht unbedingt verarbeitet werden müssen.

Bei dieser textproduktiven Auseinandersetzung mit Personen und Zeitungsartikeln bleibt den Kindern trotz der Vorgaben genug Raum, ihre Fantasie zu entfalten und in einer kritischen Auseinandersetzung mit den Zeitungsartikeln und Persönlichkeiten ihre eigene Meinung einzubringen.

### 6.1.6 Meldung des Tages

- › Suche dir während der täglichen Lesezeit eine Meldung heraus, die dir besonders wichtig ist oder dir besonders gut gefällt. Wählt in der Klasse anschließend gemeinsam eure Meldung des Tages. Aus diesen könnt ihr dann am Ende der Woche eure Meldung der Woche bestimmen.

Während der Projektphase wird sich schon nach kurzer Zeit zeigen, dass die Kinder sehr unterschiedliche Artikel und Themen bevorzugen und sehr verschiedene Meldungen für sie von Interesse sind. So werden sie sich in ihrer freien Lesezeit auch oft mit sehr unterschiedlichem Lesestoff befassen. Es wird aber genauso Themen und Artikel geben, denen auch größere Gruppen gerne ihre Aufmerksamkeit schenken.

Während der Arbeit mit der aktuellen Ausgabe der Tageszeitung bietet sich die vorliegende Aufgabenstellung als täglicher Bestandteil an. Stoßen die Kinder während ihrer täglichen Lesezeit auf einen Artikel, der sie interessiert, sei es, dass sich die Kinder von dem Thema besonders positiv bzw. negativ berührt fühlen oder die Meldung witzig finden, können sie ihn anschließend der ganzen Klasse vorstellen.

Die Kinder präsentieren ihren Mitschülern kurz den Inhalt und begründen, warum sie diesen Artikel ausgewählt haben. Aus den vorgestellten Artikeln wird anschließend die Meldung des Tages gekürt, die an einen besonders gekennzeichneten Platz an der Wandzeitung geheftet werden kann und so die Möglichkeit zum Nachlesen bietet. Aus dieser Sammlung kann am Ende der Woche die Meldung der Woche gewählt werden, wobei es sicherlich spannend ist zu beobachten, ob die Artikel, die am Anfang der Woche gesammelt wurden, kurz vor dem Wochenende überhaupt noch interessant erscheinen.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung trainieren die Kinder das freie Sprechen, das Zusammenfassen der wichtigsten Inhalte und das argumentative Darstellen ihrer Meinung.

### 6.1.7 Ein Interview verfassen

- › *In der Zeitung findest du häufig Interviews mit Politikern, Sportlern oder Künstlern. Mache selber ein Interview. Deine Eltern, Lehrer, Klassenkameraden usw. lassen sich sicherlich gerne von dir befragen.*

Interviews sind häufig genutzte Darstellungsformen und Recherchemöglichkeiten von Journalisten. Ein Interview kann anders als andere Darstellungsformen dem Leser die Persönlichkeit eines Menschen oder seine Auffassungen und Einstellungen näher bringen. Dabei kann ein ausgewähltes Thema oder die Person selbst der Mittelpunkt der Befragung sein. Natürlich erfordert jedes Interview eine vorhergehende Recherche, um gezielt nachfragen zu können. Bei der vorliegenden Aufgabenstellung bietet es sich an, in Gruppen- oder Partnerarbeit vorzugehen. Bevor mit der Befragung begonnen werden kann, müssen sich die Interviewer auf ein Thema und/oder eine Person einigen, die es zu befragen gilt. Diese Person muss sich zum Gespräch bereit erklären, dann wird ein Termin mit ihr abgesprochen. Sind diese Vorbereitungen getroffen, müssen Fragen gesammelt und vorbereitende Recherchen in Angriff genommen werden. Vielleicht besteht die Möglichkeit, die Befragung per Video oder Aufnahmegerät aufzuzeichnen. In diesem Fall sollte der Umgang mit den Geräten vorher geübt werden. Als Differenzierung kann den Kindern angeboten werden, ein fiktives Interview mit Personen aus der Geschichte oder der Literatur zu gestalten. Als Ergänzung kann den Kindern auch der Arbeitsbogen 6.13.3 (Tipps für ein Interview) ausgehändigt werden.

### 6.1.8 Einen Artikel beenden

#### ARBEITSBOGEN 6.1.8

- › *Hier fehlt etwas. Der Reporter hat es nicht mehr geschafft die Artikel rechtzeitig zu Ende zu schreiben. Wähle eine Meldung aus und schreibe den Text zu Ende. Finde auch eine passende Überschrift.*

Diese Aufgabenstellung verlangt von den Kindern, die Perspektive des Verfassers einer Zeitungsmeldung einzunehmen. Bei der Durchführung dieser Aufgabenstellung kann der vorliegende Arbeitsbogen übernommen werden, aber es ist auch möglich, aus aktuellen Ausgaben der Tageszeitung Artikelanfänge auszuwählen. Da die Kinder bei dieser Aufgabe außer den ersten Zeilen der Meldungen keine weiteren Informationen zu den Themen haben, liegt der Schwerpunkt dieser Aufgabe natürlich nicht auf einer sachlich richtigen Darstellung. Die Kinder können bei der Textproduktion ihre Fantasie frei entfalten. Trotz dieser Freiheit muss dennoch darauf geachtet werden, dass auf die vorgegebenen Informationen,

wie zum Beispiel die Handlungsträger und die Ausgangslage, Bezug genommen wird und die Artikel folgerichtig weiter geführt werden, wobei jedoch ein großer Interpretationsfreiraum erhalten bleibt.

Vor Beginn des Schreibprozesses können die Artikelanfänge gemeinsam gelesen und besprochen sowie gegebenenfalls im Plenum oder in Kleingruppen Möglichkeiten der Weiterführung gesammelt werden. Um die Interessen möglichst vieler Kinder anzusprechen, wurden Artikel aus unterschiedlichen Sparten der Zeitung ausgewählt.

Des Weiteren sind die kompletten Originalartikel auf den Arbeitsbögen zu finden, da einige Kinder, wenn sie ihre Artikel verfasst haben, bestimmt neugierig sind, wie die vorgegebenen Anfänge in der ursprünglichen Zeitungsmeldung weitergeführt wurden.

Die Überschriften wählen die Kinder individuell zu ihren persönlichen „Zeitungsmeldungen“. Je nachdem, wie intensiv sich die Kinder bereits mit dem Thema Zeitung auseinandergesetzt haben, kann die Überschrift natürlich auch im Zeitungsstil (das Wichtigste der Meldung wird in der Überschrift aufgegriffen) verfasst werden.

## Rechtschreibung und Sprachbetrachtung

### 6.1.9 Wörter nach Wortarten sortieren

#### ARBEITSBOGEN 6.1.9

- Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungslexikon nach Wortarten. Welche Wortart findest du am häufigsten?

Mit der Zeit werden die Kinder eine große Menge an Wörtern in ihrem Zeitungslexikon zusammengetragen haben, denn rund um das Themengebiet Zeitung und auch in den Meldungen selbst werden sie auf viele Begriffe treffen, die außerhalb ihres Wortschatzes liegen. Um diese nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern auch zu festigen, ist es notwendig, in vielfachen Übungen mit den neuen Wörtern umzugehen. So auch durch das Sortieren nach Wortarten, wie in der vorliegenden Aufgabenstellung. Hier bietet sich eine anschließende Reflexion darüber an, welche Wortarten am häufigsten bei den Wörtern des Zeitungslexikons vorkommen und warum. Das Sortieren nach Wortarten greift das Vorwissen der Kinder auf, da sie die Arbeit mit Wortarten häufig schon im 2. Schuljahr beginnen, und festigt es zugleich. Anhand der vorliegenden Aufgabe können die Bedeutung der Wortarten und Satzglieder noch einmal gefestigt und deutlich voneinander abgegrenzt werden.

Um die Verankerung der Wörter aus dem Zeitungslexikon im Wortschatz der Kinder weiter zu unterstützen, bietet es sich als Erweiterungs- oder Differenzierungsaufgabe an, mit diesen Begriffen Sätze zu bilden. Dadurch werden die Wörter nicht nur inhaltlich losgelöst betrachtet, sondern in Textzusammenhängen verwendet.

### 6.1.10 Wörter nach Endungen sortieren

#### ARBEITSBOGEN 6.1.10

- Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungslexikon nach den aufgeführten Endungen. Kennst du weitere Wörter, die so enden? Schreibe sie auf.
- Findest du in deinem Zeitungslexikon noch weitere Endungen, die häufig vorkommen? Trage diese Wörter in die freien Spalten der Tabelle ein.

Die vorliegende Aufgabenstellung steht in engem Bezug zur vorangegangenen Aufgabe 6.1.9 (Wörter nach Wortarten sortieren). Der vielfältige Umgang mit den Wörtern des Zeitungslexikons trägt dazu bei, diese im Wortschatz der Kinder zu verankern.

Anhand der vorliegenden Aufgabenstellung ordnen die Kinder Wörter aus ihrem selbst erstellten Zeitungslexikon nach Endungen, durch die sich größtenteils Fremdwörter in der deutschen Sprache auszeichnen. Begegnen den Kindern in ihrer Wörtersammlung weitere Endungen mit auffälliger Häufigkeit, stehen auf dem Arbeitsbogen Spalten zur Verfügung, um auch diese aufzunehmen. Des Weiteren füllen die Kinder die Tabelle mit Wörtern, die ihnen bekannt sind und denen sie in anderen Zusammenhängen bereits begegnet sind. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet es sich an, die Anzahl der Wörter in den unterschiedlichen Spalten zu vergleichen und zu überlegen, welche Wortarten in welchen Spalten zu finden sind und warum. Eventuell kann nach den Sprachen geforscht werden, in denen die gesammelten Wörter ihren Ursprung haben.

### 6.1.11 Wortfamilien bilden

#### ARBEITSBOGEN 6.1.11

- Suche aus deiner Tageszeitung zehn Nomen, Verben und Adjektive heraus. Trage sie in die richtige Spalte der Tabelle ein und bilde aus jedem Wort die beiden anderen Wortarten. Achtung: Manchmal kannst du nur eine oder zwei Spalten ausfüllen.

Verben, Nomen und Adjektive sind sicherlich die Wortarten, die mit am häufigsten in Texten, so auch in Zeitungsmeldungen, vertreten sind. Die Kinder suchen bei der vorliegenden Aufgabenstellung Nomen, Verben und Adjektive aus der Zeitung heraus, wobei sie anschließend versuchen, aus den gewählten Wörtern die jeweils anderen Wortarten zu bilden. Dabei ist es nicht immer möglich alle Spalten auszufüllen. Als weiterführende und ergänzende Übung kann der jeweilige Wortstamm markiert werden, um anschließend über die Endungen der Wörter zu reflektieren. Eine weitere Aufgabenstellung könnte lauten, die neu gebildeten Wörter in Sinnzusammenhängen zu verwenden, um sich so ihre Bedeutung noch einmal explizit vor Augen zu führen.

### 6.1.12 Synonyme für „sagen“ herausfinden

#### ARBEITSBOGEN 6.1.12

- Suche auf der Titelseite deiner Tageszeitung alle Wörter heraus, die etwas mit „sagen“ zu tun haben. Unterstreiche sie und schreibe sie mit ihrem Infinitiv auf.

In vielen Berichterstattungen der Zeitung werden die Äußerungen von Personen direkt oder indirekt wiedergegeben, um so eine größere Authentizität zu erreichen. Wenn anstelle des Verbs „sagen“ eine Vielzahl anderer Wörter benutzt wird, vermeidet man eine sprachliche Eintönigkeit. Des Weiteren aber dient das jeweils gewählte Verb dazu, die besondere Art, in der etwas gesagt wurde, zu beschreiben. Bei dieser Aufgabenstellung erfahren die Kinder also, dass es viele Möglichkeiten gibt, das Wort „sagen“ zu umschreiben und warum diese Umschreibungen sinnvoll sind. Vielleicht kennen sie noch mehr Synonyme, die dann ergänzt werden können.

Im Anschluss an die vorliegende Aufgabenstellung bietet es sich an, mit den Kindern gemeinsam über die unterschiedlichen Bedeutungen der gesammelten Synonyme zu sprechen und Beispiele für ihre Verwendung zu erstellen.



### 6.1.13 Synonyme für „sagen“ ergänzen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.13

- › Hier fehlt etwas. In diesen Ausschnitten fehlen alle Wörter, die etwas mit „sagen“ zu tun haben. Finde passende Ausdrücke und setze sie ein.

Diese Aufgabenstellung schließt direkt an die vorangegangene Aufgabenstellung 6.1.12 (Synonyme für „sagen“ herausfinden) an. Dort konnten die Kinder bereits die reichhaltigen Varianten, die die deutsche Sprache für das Verb „sagen“ bietet, kennenlernen und so gegebenenfalls ihren Wortschatz ergänzen. Um diesen weiter zu festigen, setzen die Kinder in die vorliegenden Lückentexte zutreffende Synonyme für „sagen“ ein. Eine zusätzliche Schwierigkeit ist natürlich das Ausfüllen der Lücken in korrekter Zeit, Zahl und Geschlecht. Die vorliegende Aufgabe fordert von den Kindern ein genaues und den Sinn erfassendes Lesen, um die Leerstellen angemessen zu füllen.

Interessant ist sicherlich ein abschließender Vergleich und eine Diskussion über die eingesetzten Verben in Kleingruppen oder im Klassenverband. Abschließend kann noch darüber gesprochen werden, aus welchen Sparten der Zeitung die Textausschnitte stammen können.

### 6.1.14 Nominalisierung von Verben

#### ARBEITSBOGEN 6.1.14

- › Suche aus der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung mindestens 15 Verben, aus denen man auch Nomen bilden kann. Unterstreiche die Verben, schreibe sie auf und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.

In Zeitungsmeldungen treffen die Kinder auf eine wahre Flut von Verben. Um jedoch Verben herauszufinden, aus denen gemäß der Aufgabenstellung Nomen gebildet werden können, müssen sie schon genau hinsehen. Mit der vorliegenden Aufgabenstellung wenden die Kinder eine wichtige Regel der Groß- und Kleinschreibung an und vertiefen sie, nämlich: Dass auch Verben groß geschrieben werden, wenn sie als Nomen verwendet werden.

Natürlich ist als Differenzierung oder Erweiterung auch denkbar, Substantive aus der Zeitung zu suchen, aus denen sich Verben bilden lassen.

Die Umformungen, welche die Kinder in dieser Aufgabenstellung durchführen, tragen zur Erweiterung ihres Wortschatzes bei. Dies wird zusätzlich dadurch unterstützt, dass nicht nur Umformungen erstellt, sondern die neu gebildeten Nomen auch in neuen Sinnzusammenhängen verwendet werden. Die vorliegende Aufgabe steht in engem Zusammenhang mit den Aufgabenstellungen 6.1.15 (Nominalisierung von Adjektiven) und 6.1.11 (Wortfamilien bilden), wobei letztere eine Kombination aus den Aufgaben 6.1.14 und 6.1.15 darstellt.

### 6.1.15 Nominalisierung von Adjektiven

ARBEITSBOGEN 6.1.15

- Suche aus der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung mindestens zehn Adjektive, aus denen man auch Nomen bilden kann. Unterstreiche die Adjektive, schreibe sie auf und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.

Aus der Fülle der Adjektive, die eine ganze Ausgabe der Tageszeitung liefert, müssen die Kinder in der vorliegenden Aufgabenstellung sehr genau selektieren, um „Wie-Wörter“ zu finden, aus denen sich auch Nomen bilden lassen.

Zur Differenzierung oder als Ergänzung lässt sich diese Aufgabe natürlich auch umgekehrt durchführen: Es werden Nomen gesucht, aus denen sich auch Adjektive bilden lassen. Mit diesem Arbeitsblatt vertiefen die Kinder noch einmal die ihnen bereits seit langem bekannte Rechtschreibregel, dass alle Nomen groß geschrieben werden (auch wenn sie von Adjektiven abgeleitet sind). Diese Aufgabe ist sehr eng mit der vorangegangenen Aufgabenstellung 6.1.14 (Nominalisierung von Verben) verbunden.

### 6.1.16 Verben mit Vorsilben sammeln

ARBEITSBOGEN 6.1.16

- Suche auf der Titelseite deiner Tageszeitung alle Verben, die mit auf-, aus-, vor-, ver- und ein- beginnen. Unterstreiche sie und trage sie in die Tabelle ein. Ergänze die Tabelle mit weiteren Verben, die du kennst.

Wie die Kinder schnell feststellen werden, herrscht an Verben mit Vorsilben in der Zeitung kein Mangel. In der vorliegenden Aufgabenstellung suchen die Kinder alle Verben, die mit den Vorsilben auf-, aus-, vor-, ver- und ein- beginnen, auf der Titelseite der Tageszeitung. Dann ergänzen sie die Tabelle des Arbeitsblattes mit weiteren Verben mit Vorsilben, die ihnen bekannt sind. Als weiterführende Aufgabe bietet es sich an, an gleiche Verben unterschiedliche Vorsilben zu hängen und zu beobachten, wie sich die Wortbedeutung verändert. Es kann auch eine Suchaufgabe gestellt werden, nach einem Verb, das hinter alle auf dem Arbeitsblatt vorhandenen Vorsilben gesetzt werden kann.

### 6.1.17 Zusammengesetzte Nomen

ARBEITSBOGEN 6.1.17

- Suche aus der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung 15 zusammengesetzte Nomen. Trenne die zusammengesetzten Nomen in die Wörter, aus denen sie gebildet werden und bestimme die Wortarten.

In den Zeitungsmeldungen werden die Kinder auf erheblich mehr Wortzusammensetzungen stoßen, als sie es wahrscheinlich aus den Texten gewohnt sind, mit denen sie ansonsten im Unterricht oder in ihrem Zuhause umgehen. Bei der vorliegenden Aufgabenstellung konzentrieren sich die Kinder auf zusammengesetzte Nomen, splitten sie in ihre Ursprungswörter auf und bestimmen die jeweiligen Wortarten. Durch einen Austausch, entweder des Grund- oder des Bestimmungswortes, kann die Leistung des jeweiligen Wortbausteins von den Kindern entdeckt werden. Bei diesem spielerisch-kreativen Umgang mit der Sprache kann die Aufmerksamkeit der Kinder auch auf den Artikel des Wortes gelenkt und herausgearbeitet werden, an welchem Wortbaustein dieser sich orientiert.

Sicherlich werden die Kinder bei der Bearbeitung der vorliegenden Aufgabenstellung auch bald auf Nomen mit mehr als zwei Bausteinen stoßen. Hierauf lässt sich ein spielerischer Wettkampf aufbauen: Die Jagd nach dem längsten zusammengesetzten Nomen sowie das Kreieren eines eigenen Bandwurmwortes, das so viele einzelne Nomenbausteine wie möglich enthält.

### 6.1.18 Silbentrennung anwenden

#### ARBEITSBOGEN 6.1.18

- › *Schreibe mindestens 20 Wörter aus deinem Zeitungslexikon in Silben getrennt auf.*

Silbentrennung tritt in Zeitungen weitaus häufiger auf als in Texten, mit denen die Kinder in der Schule oder in ihrer Freizeit umgehen, da die schmalen Spalten, in denen die Zeitungsmeldungen gedruckt werden, nur einen begrenzten Platz bieten und so häufige Wortumbrüche erfordern. Wörter in Silben zu zerlegen ist eine Übung, die den Kindern häufig schon seit dem 2. Schuljahr bekannt ist. In der vorliegenden Aufgabenstellung geht es darum, die Wörter, die die Kinder in ihrem Zeitungslexikon gesammelt haben, in ihre Silben zu zerlegen. Dieses Nachschlagewerk wird wahrscheinlich viele Fremdwörter enthalten, denen die Kinder rund um das Themengebiet Zeitung und auch in Artikeln begegnet sind. Bei Fremdwörtern gelten oft andere Regeln der Silbentrennung als im Deutschen. Nicht immer werden sie an den abgehörten Stellen auch getrennt.

Ebenso wichtig wie das Beherrschen von Grammatik- und Rechtschreibregeln ist es, dass die Kinder wissen, wo sie bei auftretenden Schwierigkeiten Hilfe finden und wie sie diese Hilfsmittel anzuwenden haben. Für die vorliegende Aufgabenstellung bietet sich bei Unsicherheiten oder zur Kontrolle die Nutzung des Dudens an.

Als Vertiefung oder als differenzierende Aufgabenstellung können die Kinder Wortumbrüche, die sie in der Zeitung finden, kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

### 6.1.19 Silbentrennung bei Konsonantenverdoppelung

#### ARBEITSBOGEN 6.1.19

- › *Suche auf der ersten Seite der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung 30 Wörter mit doppelten Konsonanten. Ordne sie nach Wortarten und schreibe sie in Silben getrennt auf.*

Diese Aufgabenstellung schließt an die vorangegangene Aufgabenstellung 6.1.18 (Silbentrennung anwenden) an, indem hier ein Rechtschreibphänomen, die Konsonantenverdoppelung, isoliert betrachtet wird. Die vorliegende Aufgabe stellt eine Kombination aus einer Rechtschreibübung und einer Übung zur Sprachbetrachtung dar, da die herausgesuchten Wörter zum Abschluss nach Wortarten sortiert werden. Die Schreibweise von Wörtern mit Konsonantenverdoppelung wird bei dieser Aufgabenstellung von den Kindern wiederholt und gesichert. Natürlich ist es auch möglich, die Regeln zur Zusammen- und Getrenntschreibung bei Konsonantenverdoppelung, die auf dem Arbeitsbogen angegeben sind, mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten. Des Weiteren ist es als Erweiterung oder Zusatzaufgabe denkbar, die Kinder die Spalten der Tabelle durch eigene Wörter ergänzen zu lassen.

## 6.1.20 Kommas einsetzen

### ARBEITSBOGEN 6.1.20

- › Hier fehlt etwas. Der Reporter hatte es bei seiner Arbeit ziemlich eilig und hat die Kommas vergessen. Setze die Kommas an den richtigen Stellen.

Gerade in den häufig komplexen Zeitungsmeldungen ist die Kommasetzung wichtig, um dem Leser ein Verstehen zu erleichtern und um Missverständnissen vorzubeugen. Dies ist ein Aspekt, der anhand des vorliegenden Arbeitsbogens auch mit den Kindern erarbeitet werden kann, bevor mit der Aufgabenstellung begonnen wird. In den gegebenen Beispielen sind die in Texten am häufigsten vorkommenden Arten der Kommasetzung vertreten.

Da der Fall, dass zwei Hauptsätze voneinander mit einem Komma getrennt werden, relativ selten existiert, wurde dieser in den Arbeitsbogen nicht mit aufgenommen. Eine Suche in der Zeitung nach dieser Satzstruktur wäre daher ein Anreiz für eine weiterführende oder differenzierende Aufgabe. Des Weiteren bietet sich der vorliegende Arbeitsbogen an, um mit den Kindern gemeinsame Regeln zur Kommasetzung zu erarbeiten und zu formulieren. Um diese Regeln zu festigen, können anschließend eigene Beispiele erstellt werden.

Es bietet sich an, diese Aufgabe mit der Aufgabenstellung 6.1.32 (Hauptsätze bestimmen) zu verbinden, da sich Satzbau, Satzbildung und Kommasetzung gegenseitig bedingen.

Weiterhin ist es sicherlich spannend mit den Kindern gemeinsam Überlegungen anzustellen, aus welchen Ressorts der Zeitung die einzelnen Textauszüge entnommen sein könnten.

## 6.1.21 Wortarten unterscheiden

### ARBEITSBOGEN 6.1.21

- › Suche aus den ersten 25 Zeilen des Leitartikels deiner Tageszeitung alle Nomen, Verben und Adjektive heraus. Unterstreiche sie farbig und trage sie in die Tabelle ein.

In den sachlichen Meldungen der Zeitung werden gewöhnlich wenig Adjektive verwendet. Es ist also gut möglich, dass in einem Artikel, der Substantive und Verben im Überfluss liefert, kaum Adjektive zu finden sind. Tritt dieser Fall auf, sollte darüber reflektiert werden, warum gerade in diesem Text so wenig Adjektive auftreten und ob es Meldungen in der Zeitung gibt, wo diese Wortart häufiger erscheint. Spannend ist es auch, einen sachlichen Text mit Adjektiven auszuschnücken und die veränderte Wirkung auf den Leser zu besprechen.

Generell werden mit der vorliegenden Aufgabenstellung Fachbegriffe wiederholt und gefestigt, die den Kindern schon aus den Klassen 3 und 4 bekannt sind. Ein enger Bezug dieser Aufgabenstellung besteht zur Aufgabe 6.1.22 (Artikel, Pronomen und Konjunktionen auffinden und unterscheiden), in der weitere Wortarten betrachtet werden.

## 6.1.22 Artikel, Pronomen und Konjunktionen auffinden und unterscheiden

### ARBEITSBOGEN 6.1.22

- Suche aus den ersten 25 Zeilen des Leitartikels deiner Tageszeitung alle Artikel, Pronomen und Konjunktionen heraus. Unterstreiche sie farbig und trage sie in die Tabelle ein.

Die „kleinen“ Wörter wie Artikel, Pronomen und Konjunktionen finden sich in jeder Zeitungsmeldung in Hülle und Fülle. Diese Aufgabe knüpft zum einen an die Aufgaben 6.1.26 und 6.1.27 (Personalpronomen bestimmen bzw. ersetzen) an und ist zum anderen eine Erweiterung zur vorangegangenen Aufgabenstellung 6.1.21 (Wortarten unterscheiden), indem nun die Wortarten, auf denen selten der Schwerpunkt der Betrachtung liegt, separat herausgegriffen und gefestigt werden. Zur Vertiefung und Differenzierung sind mehrere Folgeaufgaben denkbar. So bietet es sich an, über die bestimmten und unbestimmten Artikel beim Nomen und deren Funktion im Kontext zu sprechen. Des Weiteren können die Pronomen differenziert betrachtet werden, indem eine Untergliederung in Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Relativ-, Frage-, Reflexiv- und Indefinitpronomen erfolgt. Hier bietet sich besonders die Arbeit mit einem Lückentext zur Fortführung an.

Die Funktion der Bindewörter in Sätzen kann herausgearbeitet werden, indem man die Konjunktionen im Ursprungstext wegfällen lässt und die Sätze in ihrer neuen Wirkung mit den ursprünglichen vergleicht.

## 6.1.23 Satzglieder unterscheiden

### ARBEITSBOGEN 6.1.23

- Wähle einen Artikel aus der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung aus, drucke ihn aus und klebe ihn auf. Unterstreiche alle Subjekte, Prädikate und Objekte farbig und trage sie in die Tabelle ein.

Der Satzbau in Zeitungen ist oft so komplex, dass die einzelnen Satzglieder auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Bei dieser Aufgabenstellung setzen sich die Kinder intensiv mit den einzelnen Sätzen auseinander, um die Subjekte, Prädikate und Objekte zu ermitteln.

Dies kann zum Beispiel durch Frage- oder Umstellproben geschehen. Die tabellarische Anordnung auf dem vorliegenden Arbeitsbogen bietet an, anschließend über die Funktion der einzelnen Satzglieder zu reflektieren und diese deutlich gegeneinander abzugrenzen.

Da die in der Aufgabenstellung geforderten Markierungen im Text sehr auffällig sind, kann auch die Stellung von Subjekt und Prädikat im Satz angesprochen und erarbeitet werden. Ebenso ist es möglich, dass in einer weiterführenden Aufgabe die Aussageveränderung des Satzes durch das Umstellen der Satzglieder untersucht wird.

Als Differenzierung können von leistungsstarken Schülern, zusätzlich zu den auf dem Arbeitsbogen angegebenen Satzgliedern, auch Adverbiale und Attribute ermittelt und unterschieden werden.

### 6.1.24 Frageprobe bei Subjekten

#### ARBEITSBOGEN 6.1.24

- Drucke einen Artikel aus deiner Tageszeitung aus und klebe ihn auf.  
Unterstreiche mindestens acht Subjekte und formuliere passende Fragen.

Da in Zeitungen auch unvollständige Sätze als Stilmittel verwendet werden, können die Kinder bei der vorliegenden Aufgabenstellung wahrscheinlich nicht in jedem Satz ein Subjekt finden. Die Suche nach diesen Satzgliedern kann auch durch einen komplexen Satzbau erschwert werden. Daher wird in der Aufgabenstellung nur das Auffinden einer begrenzten Anzahl von Subjekten gefordert. Die vorliegende Aufgabe steht in engem Zusammenhang mit der Aufgabenstellung 6.1.23 (Satzglieder unterscheiden), bleibt aber auf die Subjekte beschränkt.

Das auf diesem Arbeitsblatt geforderte Ausformulieren von Fragen, die bei Subjekten stets mit „wer“ beginnen, erfordert von den Kindern genaues und sinnerfassendes Lesen, um auch anschließend das gesuchte Satzglied herauszufinden.

Da bei diesem Arbeitsbogen der Schwerpunkt auf dem Subjekt liegt, bietet es sich an, vertiefend über die Rolle dieses Satzgliedes im Satz zu reflektieren.

### 6.1.25 Fall, Zahl und Geschlecht bei Nomen bestimmen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.25

- Drucke einen Artikel aus deiner Tageszeitung aus und klebe ihn auf.  
Unterstreiche mindestens zehn Nomen mit Artikel. Finde den Fall, die Zahl und das Geschlecht heraus und trage sie in die Tabelle ein.

Nomen lassen sich in der Zeitung in unglaublichen Mengen finden: in jedem Fall, jedem Geschlecht und jeder Zahl, mit bestimmten oder unbestimmten Artikel, oft auch ohne Begleiter.

In der vorliegenden Aufgabenstellung sollen die Kinder Struktur in dieses Durcheinander bringen, indem sie zuerst Nomen im Text erkennen und ausschreiben, um anschließend ihren Fall, die Zahl und das Geschlecht zu bestimmen. Unzählige Übungen sind als Differenzierung dieses Arbeitsbogens denkbar. Um die Fälle zu vertiefen, bietet es sich an, ausgewählte Substantive in alle Fälle setzen zu lassen. Ebenso lassen sich immer die Singular- und Pluralformen der Nomen bilden. Spezielle Suchaufgaben könnten lauten: Suche zu jedem Fall ein Nomen! Oder: Suche nur feminine Nomen!

Werden Nomen mit Artikel gesucht, bietet es sich an, anschließend über die Rolle des bestimmten und unbestimmten Artikels zu reflektieren.

All diese Aufgaben dienen dazu, das Sprachgefühl der Kinder und ihre sprachliche Flexibilität zu fördern und weiter zu entwickeln.

### 6.1.26 Personalpronomen bestimmen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.26

- › *Drucke einen Artikel aus deiner Tageszeitung aus und klebe ihn auf. Unterstreiche alle Personalpronomen farbig.*

Da Zeitungen viel über Personen und Institutionen des öffentlichen Lebens berichten, werden in diesem Zusammenhang in den Meldungen etliche Personalpronomen verwendet.

In dieser Aufgabe lernen die Kinder die persönlichen Fürwörter zu erkennen und aus den Texten herauszufiltern.

Als weiterführende Übung ist es möglich, die so ausgewählten Personalpronomen nach unterschiedlichen Kriterien zu ordnen, so zum Beispiel nach Singular- und Pluralformen oder nach den Personen. Die Kinder vertiefen so ihre Einsicht in die Funktion und Verwendung der Personalpronomen und werden in ihrem Sprachbewusstsein gefördert.

Des Weiteren können auch bei den Personalpronomen die Fälle thematisiert werden, indem sie bei den einzelnen persönlichen Fürwörtern bestimmt und diese in andere Fälle gesetzt werden.

### 6.1.27 Personalpronomen ersetzen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.27

- › *Suche aus der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung drei Artikel heraus. Unterstreiche die Personalpronomen farbig. Schreibe anschließend auf, welche Nomen durch diese Fürwörter ersetzt werden.*

Diese Aufgabe ist eng mit der vorangegangenen Aufgabenstellung 6.1.26 (Personalpronomen bestimmen) verbunden und baut auf ihr auf. Die Kinder suchen bei der vorliegenden Aufgabenstellung Personalpronomen aus Zeitungsmeldungen heraus und ergänzen das Substantiv, das die Personalpronomen vertreten.

Dadurch werden die Kinder einerseits zu genauem und sinnentnehmendem Lesen angeregt, andererseits erkennen sie, dass das persönliche Fürwort für Personen und andere Wesen, Pflanzen, Gegenstände sowie Gedankendinge stehen kann, diese aber nicht benennt. Des Weiteren üben sich die Kinder im korrekten Gebrauch der persönlichen Fürwörter.

### 6.1.28 Zeitbestimmung bei Verben

#### ARBEITSBOGEN 6.1.28

- › *Suche aus dem Leitartikel deiner Tageszeitung mindestens 20 Verben heraus und unterstreiche sie farbig. Bestimme die Zeit, in der sie stehen, und trage sie in die Tabelle ein.*

Wenn Zeitungen über bereits Geschehenes berichten, geschieht dies in der Regel in der Vergangenheit. Jedoch auch die übrigen Zeitstufen lassen sich in den Artikeln aufspüren. So findet sich das Futur in Vorankündigungen und das Präsens in der wörtlichen Rede oder in Reportagen, denen dadurch eine besondere Lebendigkeit verliehen wird.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung suchen die Kinder Verben heraus und bestimmen ihre Zeitform. Durch die tabellarische Anordnung bietet es sich bei diesem Arbeitsblatt an, darüber zu reflektieren, welche Zeitform in der Zeitung besonders häufig verwendet wird und warum und wie es im Vergleich dazu im mündlichen Sprachgebrauch aussieht.

Des Weiteren kann eine differenzierende Aufgabenstellung für besonders leistungsstarke Kinder sein, herausgesuchte Verben auch in andere Zeiten zu setzen.

Weiterführende grammatische Aspekte, die anhand der vorliegenden Aufgabenstellung thematisiert werden können, sind einmal die Klassifikation nach einfachen und zusammengesetzten Zeitformen sowie der Unterschied zwischen den Handlungsarten Aktiv und Passiv. Hier bieten sich Umformungsaufgaben an.

### 6.1.29 Verben in andere Zeiten setzen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.29

- Suche auf der Titelseite deiner Tageszeitung zehn Sätze, die im Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt oder Futur stehen, und formuliere sie im Präsens. Unterstreiche das Verb farbig.

Diese Aufgabenstellung steht in engem Zusammenhang mit der Aufgabe 6.1.28 (Zeitbestimmung bei Verben). Wie dort schon erwähnt, werden in der Zeitung sehr unterschiedliche Zeiten verwendet. In dieser Aufgabe suchen die Kinder Sätze, die in der Vergangenheit oder in der Zukunft in den Zeitungsartikeln stehen, heraus und formulieren sie im Präsens, sozusagen im Reportagestil.

Da einige Zeiten, wie zum Beispiel das Plusquamperfekt, nicht sehr häufig auftreten, gibt es keine Vorgaben für das Auffinden einer bestimmten Anzahl von Sätzen zu den einzelnen Zeiten. Aus dem gleichen Grund wurde das Futur II auf dem Arbeitsbogen gar nicht beachtet.

Zu diesen selten verwendeten Zeiten können jedoch als Differenzierung spezielle Suchaufgaben gestellt werden, z.B.: Wer findet einen Satz im Plusquamperfekt bzw. Futur II?

In Bezug zur Aufgabe 6.1.34 (Zeitangaben in der Zeitung auffinden) kann noch thematisiert werden, welche weiteren Zeitangaben bei der Umformung ins Präsens weggelassen bzw. verändert werden müssen.

### 6.1.30 Steigerung von Adjektiven üben

#### ARBEITSBOGEN 6.1.30

- Suche auf der Titelseite deiner Tageszeitung 20 Adjektive und unterstreiche sie farbig. Ordne sie in der Tabelle der passenden Spalte zu und bilde auch die beiden anderen Steigerungsstufen.

Adjektive begegnen den Kindern in der Zeitung in allen drei Steigerungsformen. Bei dieser Aufgabe müssen die Kinder alle drei Formen kennen, um die Adjektive in den Artikeln zu entdecken und alle Spalten des Arbeitsblattes auszufüllen.

Adjektive treten in den Zeitungsmeldungen allerdings in unterschiedlicher Häufigkeit auf. Während sie in sachlich-politischen Ausführungen eher selten sind, können sie in meinungsäußernden Artikeln weitaus zahlreicher erscheinen.

Diese Beobachtung bietet eine gute Möglichkeit zur Reflexion über die Leistung und Wirkung des Adjektivs sowie über seinen Gebrauch beim Beschreiben, Erzählen und Vergleichen.

Um die unterschiedlichen Steigerungsstufen sowie ihre korrekte Verwendung einzuüben, können mit den gefundenen Adjektiven Sätze mit „wie“ und „als“ oder mit möglichst vielen Adjektiven gebildet werden.

Weiterhin bieten Adjektive eine Möglichkeit zur Vertiefung der Fälle, so zum Beispiel, indem diese bei den herausgesuchten Wörtern bestimmt werden.



### 6.1.31 Redezeichen einsetzen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.31

- › *In diesen Ausschnitten hat der Reporter die Redezeichen vergessen. Setze die Redezeichen ein, damit die Leser den Text besser verstehen.*

Wichtige Aussagen werden in der Zeitung zumeist in der Form der wörtlichen Rede wiedergegeben. Indem die Kinder bei dieser Aufgabe die wörtliche Rede in den gegebenen Ausschnitten herausfiltern und durch das Einsetzen der Redezeichen markieren, setzen sie sich intensiv mit der wörtlichen Rede auseinander. So eignen sich die gegebenen Ausschnitte dazu, weiterführend auch die Leistung, Wirkung und Funktion der direkten Rede im Kontext zu thematisieren.

Ein grammatischer Aspekt, der vertiefend anhand dieser Aufgabenstellung betrachtet werden könnte, ist die Stellung der Begleitsätze bei der wörtlichen Rede.

Es bietet sich weiterhin an, die indirekte Rede, die als berichtende Redeform gerade auch in der Zeitung sehr häufig vertreten ist, im Unterschied zur direkten Rede zu betrachten. Dazu können die gegebenen Beispiele in indirekte Rede umgeformt werden oder auch einfach zum Vergleich dienen.

Eine Möglichkeit, um auch im Deutschunterricht den Aufbau der Zeitung wieder aufzugreifen und zu vertiefen, ist, die einzelnen Abschnitte dieses Arbeitsblattes zu den unterschiedlichen Sparten der Zeitung spielerisch zuzuordnen.

### 6.1.32 Hauptsätze bestimmen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.32

- › *Suche aus der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung drei Artikel und klebe sie auf. Unterstreiche alle Hauptsätze farbig.*

Indem die Kinder bei dieser Aufgabe Hauptsätze bestimmen und markieren, lernen sie, komplexe und umfangreiche Sätze, wie sie in Zeitungen oft verwendet werden, zu strukturieren. Die Kinder lernen den Hauptsatz als Sinneinheit kennen und von Gliedsätzen sowie unvollständigen Sätzen zu unterscheiden.

Durch die visuelle Unterstützung der Markierungen im Text können die syntaktischen Grundmuster der Satzverbindung und des Satzgefüges erarbeitet und vertieft werden. Des Weiteren bietet es sich an, die Stellung des Verbs in Haupt- und Nebensätzen sowie die Kommasetzung zu thematisieren, wobei es auch interessant wäre, in diesem Zusammenhang auf die Aufgabenstellung 6.1.20 (Kommasetzen) Bezug zu nehmen. Wird auf dem Arbeitsblatt die Regel zur Bestimmung von Hauptsätzen entfernt, ist es auch möglich, diese und weitere Regeln zur Bestimmung von Hauptsätzen mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten.

### 6.1.33 Objekte auffinden und bestimmen

#### ARBEITSBOGEN 6.1.33

- › *Unterstreiche im heutigen Leitartikel deiner Tageszeitung mindestens 30 Objekte und ordne sie in die Tabelle ein.*

Zeitungsartikel bestehen oft aus recht umfangreichen und komplexen Sätzen, die durchaus mehrere Objekte enthalten können. Bei dieser Aufgabe sollen die Kinder Objekte aus der Zeitung herausuchen und näher bestimmen. Aus der bereits erwähnten Komplexität der Sätze können sich für die Kinder beim

Heraussuchen der Objekte Schwierigkeiten ergeben. Zusätzlich wird das Auffinden dieser Satzglieder durch eine häufige Verwendung von Adverbialen sowie Attributen in Zeitungsmeldungen erschwert. Um einer möglichen Überforderung entgegen zu wirken, wird deshalb in der Aufgabenstellung nicht gefordert, alle Objekte zu bestimmen. Als Differenzierung für sehr gute Schüler kann die Aufgabenstellung natürlich erweitert werden.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung bietet es sich an, die Funktion des Objektes im Satz genauer zu untersuchen, zum Beispiel durch Weglassen, Fragen nach dem Objekt usw.

Des Weiteren können anhand der herausgesuchten Objekte auch noch einmal der Dativ und der Akkusativ vertieft und wiederholt werden.

### 6.1.34 Zeitangaben in der Zeitung auffinden

#### ARBEITSBOGEN 6.1.34

- › *Suche in der heutigen Ausgabe deiner Tageszeitung nach Zeitangaben. Drucke sie aus und klebe sie auf.*

Eine Zeitungsmeldung soll immer die sechs W-Fragen beantworten, dazu gehört auch das „Wann“. Es finden sich in den Zeitungsartikeln nicht nur Angaben über den Zeitpunkt eines kürzlichen Geschehens, sondern es werden auch zukünftige Termine angekündigt, oder es wird über vergangene oder noch in der Zukunft liegende Zeiträume berichtet. All diese Angaben sollen die Kinder bei dieser Aufgabe aus den Artikeln herausfiltern.

Um die Arbeit mit den ausgeschnittenen Zeitangaben noch zu vertiefen, sind vielfältige Aufgabenstellungen möglich. Die Zeitangaben können beispielsweise danach sortiert werden, ob sie auf die Gegenwart verweisen oder Zeitpunkte und -spannen in der Vergangenheit oder Zukunft bezeichnen. Ein weiteres Ordnungskriterium wäre die Unterscheidung nach Zeiträumen und -punkten.

Des Weiteren ist es besonders für Kinder häufig nicht einfach zu entscheiden, ob eine Zeitangabe groß oder klein geschrieben wird. Auch nach diesem Kriterium können die herausgesuchten Zeitangaben sortiert werden, um anschließend Regeln über die Schreibweise zu erarbeiten bzw. zu vertiefen.

Ein enger Bezug dieser Aufgabe besteht auch zu den Aufgabenstellungen 6.1.28 (Zeitbestimmung bei Verben) und 6.1.29 (Verben in andere Zeiten setzen). Sie können miteinander verbunden werden, indem zu jeder Zeitangabe ein Verb in der passenden Zeit ausgewählt wird.